



Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen

Wahlprüfsteine

Landtagswahl Bayern 2018





Wahlprüfsteine

der Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen

für die Landtagswahlen in Bayern (14. Oktober 2018)

Die **Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen** (SRzG), kurz: Stiftung Generationengerechtigkeit, ist eine Denkfabrik, die von einer überparteilichen Allianz fünf junger Menschen im Alter von 18 bis 27 Jahren ins Leben gerufen wurde. Die überparteiliche Stiftung wird von einem der jüngsten Stiftungsvorstände Deutschlands geleitet. Wir setzen uns für eine Politik, Wirtschaft und Gesellschaft ein, die die Rechte zukünftiger Generationen berücksichtigt, die planetarischen Grenzen einhält, Kosten nicht ohne den Nutzen in die Zukunft verlagert, Zukunftsinvestitionen tätigt, langfristige Probleme kraftvoll anpackt und die Demokratie nachhaltig stärkt.

1. Generationengerechte Gesetze¹

Die heutige Demokratie ist gegenwartsfixiert. Zu häufig verliert die Politik – sei es auf Kommunal-, Landes- oder Bundesebene – die Interessen der jungen und zukünftigen Generationen aus den Augen.

Frage 1: Was will Ihre Partei konkret ändern, um dafür zu sorgen, dass Politik und Gesetzgebung im Bayerischen Landtag auch an übermorgen denken?

Frage 2: Wie wollen Sie sicherstellen, dass politische Maßnahmen auf ihre Konsequenzen für junge und kommende Generationen geprüft werden?

2. Demokratie – Wahlrecht für ältere Kinder und Jugendliche²

Kinder und Jugendliche werden überdurchschnittlich stark von den Ergebnissen heutiger Politik betroffen sein. Der Wunsch von vielen älteren Kindern und Jugendlichen, das Wahlrecht zu erhalten und somit voll politisch partizipieren zu können, ist daher absolut nachvollziehbar. In Brandenburg, Bremen, Hamburg und Schleswig-Holstein ist es Jugendlichen ab 16 Jahren zumindest auf Landesebene möglich, ihre Stimme abzugeben.

Frage 1: Planen Sie, das Wahlalter bei bayerischen Landtagswahlen herabzusenken und weshalb bzw. weshalb nicht?

Frage 2: Wie stehen Sie zu einem Wahlrecht ohne Altersgrenze?

Inspiration hierfür finden Sie in den Positionspapieren der SRzG:

¹ Sieben Bausteine für eine zukunftsgerechte Demokratie: <https://bit.ly/2yoigO5>.

² Wahlrecht für ältere Kinder und Jugendliche: <https://bit.ly/2HLgrKo>.



3. Partizipation – Jungen Menschen mehr Stimme(n) geben³

Die Interessen, Bedürfnisse und Sorgen von jungen und zukünftigen Generationen finden in den Parteien und Parlamenten wenig Gehör. Dies liegt auch daran, dass den jungen Menschen bei Wahlen, in Parteien und Parlamenten häufig eine zahlen- und positionsmäßige Übermacht der Älteren gegenübersteht.

Frage 1: Wie werden Sie sich dafür stark machen, um jungen Menschen mehr Teilhabe an Politik und in Parteien zu ermöglichen?

Frage 2: Was sagen Sie zu dem Vorschlag, Nachwuchsquoten in Parteien und Parlamenten einzuführen?

Frage 3: Wie wollen Sie sich dafür einsetzen, das Interesse junger Menschen an der Politik zu wecken und zu fördern?

4. Umwelt- und Klimapolitik – Intakte Umwelt für nachfolgende Generationen

Eine intakte Umwelt stellt die Lebensgrundlage zukünftiger Generationen dar. Diese wird u.a. durch die Folgen des Klimawandels, Biodiversitätsverlust, übermäßigen Ressourcenabbau und Schadstoffeintrag stark gefährdet.

Frage 1: Was ist der konkrete Plan Ihrer Partei, um sicherzustellen, dass das Bundesland weiterhin dazu beiträgt, die Klimaziele zu erreichen?

Frage 2: Welche Maßnahmen will Ihre Partei ergreifen, um die sog. planetarischen Grenzen wieder einzuhalten und die Resilienz des Ökosystems angesichts der globalen Umweltveränderungen langfristig zu stärken?

5. Finanzpolitik – Investitionen in die Zukunft⁴

Für die Schulden, die heute gemacht werden, müssen die zukünftigen Generationen aufkommen. Gleichzeitig leiden sie aber auch unter mangelnden Investitionen in wirklich zukunftsentscheidende Bereiche.

Frage: Wie wollen Sie sicherstellen, dass in essentielle Bereiche – wie Bildung, Klimaschutz und digitale Infrastruktur – investiert wird, ohne dass dabei unseren Kindern und Enkelkindern ein riesiger Schuldenberg hinterlassen wird?

³ Die generationengerechte Partei - Ein Elf-Punkte Plan: <https://bit.ly/2McSvqq> und Nachwuchsquoten in Parteien und Parlamenten: <https://bit.ly/2KRrhA0>.

Inspiration hierfür finden Sie in den Positionspapieren der SRzG:

⁴ Staatsverschuldung – Sparen für die Zukunft nicht an der Zukunft!: <https://bit.ly/2MIWwLY>.



6. Rentenpolitik – Abgeordnete in die gesetzliche Rentenversicherung⁵

Der demografische Wandel lässt unsere Gesellschaft immer mehr altern. Unser heutiges Rentensystem muss generationengerechter werden, sonst führt es nachrückende Generationen geradewegs in die Altersarmut. Ein – auch symbolischer – Schritt, der beschleunigend auf nötige Reformen wirken würde, wäre die Einbeziehung von Abgeordneten in die gesetzliche Rentenversicherung.

Frage: Wie positionieren Sie sich zu einem Eintritt der Landtagsabgeordneten Bayerns in die gesetzliche Rentenversicherung?

7. Bildungspolitik – Investieren in die Zukunft⁶

Investitionen in Bildung sind Investitionen in die Zukunft. Sie befähigen die jüngeren Generationen zu gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und politischer Teilhabe und sichern den Wohlstand von morgen.

Frage 1: Welche Bildungsreformen planen Sie, um dafür zu sorgen, dass alle Kinder und Jugendlichen – auch die aus finanziell schwachen Familien, mit nichtdeutscher Muttersprache, oder mit Behinderung – individuell und gleichberechtigt gefördert werden?

Frage 2: Inwiefern planen Sie, sich für eine Modernisierung der Lehrpläne einzusetzen, um Medienkunde sowie die Themen Nachhaltigkeit und Generationengerechtigkeit zu einem festen Bestandteil an Schulen zu machen?

8. Arbeitsmarkt – Strukturelle Diskriminierung junger Menschen⁷

Die Polarisierung zwischen Alt und Jung auf dem Arbeitsmarkt schreitet voran. Für junge Berufseinsteiger ist eine anständig entlohnte Vollzeitstelle in vielen Branchen eher die Ausnahme als die Regel. Die Debatte um die „Generation Praktikum“, steht nur symptomatisch für die Ausbreitung verwundbarer Beschäftigungsformen unter jungen Berufseinsteigern: Über die Hälfte der jungen Beschäftigten arbeitet zu Niedriglöhnen und zu prekären Bedingungen. Die Leiharbeit hat sich unter jungen Beschäftigten nahezu verdoppelt. Jede zweite Neueinstellung ist nur noch befristet. Nur jeder dritte Jugendliche mit abgeschlossener Ausbildung wird unbefristet übernommen. Junge Beschäftigte haben zudem geringeren rechtlichen Schutz vor Kündigungen und werden schneller entlassen.

Frage: Welche eigenen arbeitsmarktpolitischen Aktivitäten plant Ihre Partei, um die strukturelle Diskriminierung junger Menschen auf dem freien Arbeitsmarkt und im öffentlichen Dienst zu bekämpfen?

⁵ Den Generationenvertrag erneuern – Ein 8-Punkte Plan: <https://bit.ly/2kUtJLN>.
Inspiration hierfür finden Sie in dem Positionspapier der SRzG:

⁶ Generationengerechte Bildungspolitik: <https://bit.ly/2lqoaOT>.

⁷ Die Lage der jungen Generation auf dem Arbeitsmarkt: <https://bit.ly/2MKxf7y>.



9. Agrarpolitik – Nachhaltige Landwirtschaft

Eine generationengerechte Landwirtschaft muss vor allem eins sein: Nachhaltig. Nicht nur haben die Konsumenten das Recht, gesunde und natürliche Lebensmittel zu konsumieren, sondern auch zukünftige Generationen haben das Recht, Böden noch genauso bewirtschaften zu können wie wir es heute tun. Der Rückgang der Artenzahl von Insekten – immerhin mehr als 75 Prozent weniger in 27 Jahren – macht deutlich, dass dringender Handlungsbedarf besteht.

Frage: Was ist der Ansatz Ihrer Partei, um sicherzustellen, dass die bayerische Agrarindustrie unser Land ökologisch nachhaltig bewirtschaftet?

Kontakt

Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen (SRzG)

Mannspergerstr. 29

70619 Stuttgart

0711/28052777

kontakt@srzg.de

generationengerechtigkeit.info